

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954
76 (1942)**

32 (2.2.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-827865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-827865)

Einzelpreis 10 Pf.

Die Nachrichten erscheinen täglich, aus den Sonntagen. ...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Pf.

Berlag und Druck von W. Schart, ...

Nummer 32

Oldenburg (Oldb), Montag, den 2. Februar 1942

76. Jahrgang

Japanischer Vormarsch an allen Fronten

In 55 Tagen 1600 Kilometer

Der japanische Blitzfeldzug auf Malaka ...

Japaner auf der Molukkeninsel Amboina gelandet

Japanische Truppen landen nach einer hier eingetroffenen Meldung am Freitag auf der Insel Amboina ...

Schwimmboot in Singapur versenkt

Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, griff die Seeabteilung am Sonntag in Singapur an ...

Die meisten Flugplätze auf Sumatra zerstört

Wie im Domei-Frontbericht am Sonntagmorgen gemeldet wird, stellen japanische Luftangriffsmannschaften fest, daß ein großer Teil der Flugplätze auf Sumatra zerstört ist ...

Australische Soldaten verlangen Rückbeförderung

Nach hier vorliegenden Meldungen nehmen die in den Ländern des Nahen Ostens stationierten australischen Truppenteile in immer härterer werdender Weise Stellung gegen ihre englischen Offiziere ...

USA-Admiral schreibt den Pazifik ab

Einmal wollte er Japan in 90 Tagen niederzulegen ...

Quisling Ministerpräsident

Bildung einer nationalen norwegischen Regierung Staatsakt auf der Festung Akershus

Oslo, 1. Februar. In einem feierlichen Staatsakt auf der historischen Festung Akershus in Oslo übernahm am Sonntag Vidkun Quisling die norwegische Ministerpräsidentenschaft ...

Kanadier wollen nicht für England bluten

Öffentlicher Protest gegen die allgemeine Wehrpflicht

Recht, 1. Februar. In dem kanadischen Staat Quebec haben sich Ereignisse zugegetragen, die die 'Times' in helle Ereignisse versetzt ...

Genf, 1. Februar.

Der kürzlich in Washington eingetragene erste Gehaltsstreik der Amerikaner zum Oberkommandierenden über den ganzen Pazifik ...



Das Eisenkreuz mit Schwertern und Brillanten aus der Hand des Führers ...

Britischer Terror in Nordirland

Zusammenstöße zwischen Polizei und irischen Nationalisten ...

Streik in der englischen Kohleindustrie

Eigene Drahtmeldung ...

Italienischer Wehrmachtler

Der italienische Wehrmachtsminister ...

Ein großer Tag für den RWB

Die Kriegs-WB-W-Restsammelaktion wieder von Erfolg gekrönt - Bewährter Einsatz des Reichsluftschutzbundes

Odenburg, 2. Februar.
Unsere Gauhauptstadt stand am Wochenende ganz im Zeichen der künftigen Reichsstraßenplanung, die vom Reichsluftschutzbundes durchgeföhrt wurde, dessen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit größtem Eifer bei der Sache waren.
Anlässlich ihres Eintreffens hatte unsere Ortsgruppe des RWB in mustergerader Weise eine umfassende Auffklärung der Defensivfähigkeit über alles, worauf es bei der Luftschutzarbeit ankommt, vorbereitet, die bei der Bevölkerung lebhaften Anklang fand. Den Höhepunkt bildete die Schauvorführung am Montag im Rahmen der SA am Sonntagmorgen in Anwesenheit von Vertretern des Staates, der Partei, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes, der Polizei und vor einer großen Menschenmenge, die den weiten Platz stoff an Stoff umfante, darunter in geschlossenen Einheiten erscheinende Wehrmachtsformationen und Reichsluftschutzgemeinschaften. Seitens des RWB war u. a. der Bezirksgruppenführer für Odenburg und Ostriesland, Oberbairischer Luftschutzführer Fritz Fisch, zugegen. Das Hand-in-Hand-Arbeiten von Partei, Luftschutz, Polizei, Feuer- und Volkspolizei, RWB, NS usw., trat überallhin in Erscheinung.
Bürgermeister Vertam eröffnete als Reichsermächtigter der Stadt und örtlicher Luftschutzleiter die von tausendfachen Beobachtungen des Muffkorpers eines Infanterie-Ersatz-Regiments umrahmte Veranstaltung. Er begrüßte die Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck über den ungewöhnlich feierlichen Verlauf und das damit in allen Kreisen der Odenburger Einwohnerschaft bewirkte Interesse. Er sollte Anerkennung und Dank den an der Vorbereitung Beteiligten. In eindringlichen Ausführungen kennzeichnete der Bürgermeister die zu bezeichnenden Aufgaben des Luftschutzes als ein Erziehungswerk im Interesse der Volksgemeinschaft. Die selbstlose Auffassung, und Selbstopferlichkeit der Deutschen der RWB sollte in jedem Volksgenossen und jeder Volksgenossin verankert werden und jeder Volksgenossin die Pflicht sei, sich an der Verwirklichungsbewußtsein bis in die Kleinste auszuüben. Ganz besonders wies der

Bürgermeister nochmals auf die strikte Befolgung der Verbundungsvorschriften hin, da selbst ein kleiner Flüchtlings der Aufmerksamkeit der feindlichen Flieger auf sich zieht.
Darauf nahm die Kette der Vorführungen, zu deren Aufschwung der Solert in seiner leicht verständlichen Darstellung von einem durch die hiesige Gauhauptstelle Film zur Verfügung gestellten Lautsprecherwagen aus treffliche Erläuterungen und beherzigenswerte Fingerzeige vermittelte, ihren Anfang mit den Vorführungen von Brandbomben und Leuchtgasbomben. Bei einzelnen Vorführungen zeigte sich so harte Nachdenklichkeit, daß die Vorbereitung nach Gasmaßen für die Selbstschutze nachfolgend unterstrichen wurde. Der Sprecher ging auf alle beachtlichen Einzelheiten ein. Bei jeder Bekämpfung gilt der Befehl: Ruhe bewahren und schnell, aber umflüchtiges Handeln! Und Brandbomben, die durch Explosionen, müssen sofort gelöscht werden, da ihr Schmelzen für die Selbstschutze Ziel dienen kann. In jedem Haushalt muß ständig Löschsand in ausreichender Menge vorrätig gehalten werden. Das gespannteste Interesse aller erregte die Vorführungen unter der Annahme eines feindlichen Zeigangriffes.
Ein improvisierter Zuschauerband zeigte, wie notwendig eine vollständige Bodenreinigung ist. Markierte Bereiche wurden auf berechnungsmäßigen Fragen fortgesetzt und durch jugendliche Patenhelferinnen sachgemäß beantwortet.
Zur Beantwortung einschlägiger Fragen und Beistellung irgend welcher Zweifel war die Offensivität der Veranstaltung nicht für die Erziehung eines jeden Volksgenossen (Einsätze Chlamyden), auch über Sonntag geöffnet und hatte fortgesetzt starken Andrang zu verzeichnen. Anerkennung verdienen auch die Schaulustbetriebe der großen hiesigen Modegeschäfte, welche damit die Sammelaktion und die RWB-Vorbereitungen würdevoll unterstützen.
Erwähnt sei noch, daß die SA-Luftschutzführer 1/91 Odenburg mit ganz besonderem Eifer bei der Sache war.

Fürs Rote Kreuz

Marine-Großkonzert im Staatstheater

Bier Musikkorps der Kriegsmarine unter Leitung von Marinemusikoberinspizient Prof. Karl Fild, Berlin

Waden die Musikkorps der Kriegsmarine, die am Wochenende auf ihrer Tournee für das Rote Kreuz durch den Norddeutschen Wehrkreis in der Gauhauptstadt Odenburg, am Sonntagmorgen im Staatstheater am Sonntagmorgen im Zeichen einer Militärmusik.
Der Musikkorps, noch dazu der Kriegsmarine, deren Name ihrer Zeit Würdigeren Zeiten einen besonders guten Klang hat, und darüber im Dienste des Roten Kreuzes: kein Wunder, daß das Konzert außerordentlich feierlich abging, daß man in erwartungsvoller Stimmung dem Konzert entgegenah. Die ersten vier Reihen des Parterres vollbesetzt mit Rote-Kreuz-Schwestern. Wie viele Frauen und Mädchen unserer Stadt sehen doch aktiv im Dienste der Frontsoldaten! Für so groß hätten viele ihre Zahl sicher nicht gehalten. Im übrigen wird die Besetzung, darunter viele Marine, U-Boote, Vermundete, Artillerie.
Als sich der Vorhang hebt, ist man doch tief beeindruckt. Nicht an dicht sitzen sie da, unsere

Begebenheiten im Rosenmond Roman

von ELSE ERNST Roman von ELSE ERNST

6. Fortsetzung
Copyright 1934 by Paul Neff Verlag GmbH in Berlin
Hundert verboten

Er öffnete die Ledertasche, die ihm auf den Seiten lag, fuhr mit dem Finger an dem inneren Rand hin und amang sich den ganzen Handel Punkt für Punkt in den Kopf zu nehmen.
Vor der Freitreppe eines hohen Gebäudes, das mit drei hohen Etagen einen scharfen Winkel nach oben bildete.
Die kleinen Schritte von Vater und Sohn hatten in dieser stillen Gasse. Eine eigene Gasse wurde ihm und amang sich, der ganzen Handlung dieses Besuchs. Der Schreiber erhob sich in amittelstammer Gaitung. Sein Bild folgte den beiden Seiten durch den Raum, und als Mar die lebergepolsterte Tür seines Zimmers hinter sich zugab, wendeten sich die Lippen des Schreibers in verlässiger Mut. Er trat ans offene Fenster und laute verdrossen an seinem Schornstein.
Die beiden Zimmer haben auf einen gepflasterten Hof hinaus. Ein steinerner Brunnen erobh plätschernd sein Wasser in ein Becken. Mar wollte das Fenster schließen und wurde durch einen leichten Stoß, als er pistill hintrat. Sein Bild wurde klar.
Wie drüben in schräg aufsteigender Reihe eine Anzahl kleiner offener Fenster ein Treppenhaus erhob, erschien in dem oberen Teil des Hofes ein junges Mädchen in blaurotem Sommerkleid und schiel auf dem Dr stehenden Strohhütchen. Sie stieg langsam treppauf, verschwand und erschien ein paar Augenblicke später an einem höheren Fenster, das der Aufmerksamkeit gerade gegenüber lag. Sie hielt im Steigen inne und blickte über den Hof.
Mar künzte, daß der Bild nicht ihm galt, was hätte Selma auf dem Gerüst zu suchen? Er schielte ängstlich das Fenster und wendete sich seinem Vater zu, der seine Papiere auf dem Schreibtisch ausbreitete und dem Sohn zu versprechen gab, daß er in der nächsten Etage ein kleines Kommando des fürstlichen Verordnetes der Gräfin Walden zugleich als Verwalter und Säuberer von Celenberg aufträte. Er zeigte Selma, die neben dem Sohn in den Lederhosen des Vaters saß, warf er ihm einen Seitenblick zu und sah wieder das ihm interdicte

überhaupt einer der Höhepunkte dieses großartigen Konzertes; der Befehl wurde nicht abgelesen, als eine Rote-Kreuz-Schwester dem Dirigenten einen Blumenstrauß überreichte.
Einen weiteren Höhepunkt bildete die Mit aus den „Meisterliedern“, die im wesentlichen aus der Volksliederwelt und der Festmusik bestanden. Die einflussreichsten Weisen der „Winterzeit“ waren u. a. von Selma selbst in der Hand des Mar, dessen glanzvolle Stimme und frische Anmut voll zur Geltung kam. Den wirkungsvollen Abschluss des ersten Teiles bildete die „Angriffliche Abhandlung“ von Reibel, die durch den hervorragenden Tenor des gesamten Musikkorps in der schönsten Weise zum Ausdruck kam. Der zweite Teil des Konzerts brachte ausschließlich Militärmusik. Als der Vorhang sich wieder hob, sah man einen neuen, händischen Bild, die ganze Komposition zum Ausdruck kam. Im Hintergrund waren Fandantarenblätter mit dem Kesselbauenschlager und im Orchester verteilt, Scheelendäume und Glockenspiele: ein prächtiger Anblick! Und dann erfolgte der Einsatz, kräftig und stark. Wie denn bei jeder Militärmusik der frische Schwung der Musik immer den feinsten Teil des Orchesters ausmachte, so trug es bei Mar, und ganz besonders bei den Fandantaren, die mit erhöhter Wirkung in Erscheinung. Dies Bild der Disziplin, der Einsatzbereitschaft und der kraftvollen Gesellschafter ist immer wieder im höchsten Grade ansehend, und je größer die Musik der Vorhänge durch die Wirkung zu sein. Hier nun erlebte man ein Schauspiel, das alles bisher Gesehene übertraf. Wie ein Bild ging es stets durch alle Mann dieser vier Musikkorps. Unvergleichlich gepaunt lag das Publikum, um sich ja keinen Zug dieses lebendigen Bildes der Wehrmacht zu entgehen zu lassen und seinen Blick für die in der ersten Hand der sechs Marinebands: hoch Deutschlands Marine von Fild, Deutsche Schiffschiffe“ von E. Schumann sowie die beiden Leucherschiffen „Matrosen auf See“ und „Fürsten der Flut“ und als besonders wirkungsvollen Abschluss „Fischerbooten auf See“. Dann setzte der lange und feierliche Vortrag der „Angrifflichen“ des Professor Bild nach eine Zugabe ein. Als die Musik spielte die vereinigten Musikkorps stehend den Marsch mit dem „Englandlied“, und spontan stand das ganze Theater auf und hörte diese Klänge mit innerer Ergriffenheit; die Gedanken schweiften hinaus über die Meere, bis hoch in den Himmel der Landbesitzer, der nicht einen oder mehrere Tischen auf See wohnt. Ihnen galten alle Musikgebanten dieser festlich erhebenden Stunde, den leuchtenden Musikanten aber und ihrem hervorragenden Dirigenten galt noch einmal ein Beifallssturm, der fast nicht abbrechen wollte. Zugleich gedachte man voll anerkennend des Deutschen Rote Kreuzes, und als die Sammelblische herumging, griff mancher in der Hochstimmung des Augenblicks besonders tief in den Beutel.

Arbeitsstgung des Bannes 91

Am Sonntag und Sonntag waren die Stamm- und Jungmannschaften sowie der Bannstab unter Vorsitz des Bannführers tagung. W. Gels zu einer Arbeits-tagung in Odenburg zusammengefasst. Am Sonntagabend wurde zunächst das Staatsrecht besprochen, wo das Niederdeutsche

Ständ, Knop und Wibel“ angelesen wurde. Am Abend gab der Bannführer dann einen Arbeitsbericht über das verlassene Jahr 1941 ab. Er betonte noch einmal besonders die enge Zusammenarbeit Jütlerejugend-Wehrmacht, die im vergangenen Jahre noch weiter gefördert worden ist. Am Sonntagmorgen wurde die Tagung fortgesetzt. Der Leiter der Kulturarbeit, Oberdarf. Ch. R. R. R., hielt zunächst ein Referat über den Einsatz des Bannleiters, der Zug- und Zielstadt, ihre weiteren Einsätze und ihrem Ausbau, der vom Bannführer besonderer Wert zugemessen wird. Dann folgten die Arbeitsberichte und Vorschläge der einzelnen Hauptstellenleiter. Darauf magde der Bannführer für den Landdienst Selma, G. E. L. E. R. S. noch interessante Ausführungen über den Landdienst. Im Anschluss daran nahm der Bannführer zu allen Fragen Stellung und gab Richtlinien für die folgende Arbeit.

Wir verbundfen

vom 1. bis 7. Februar von 18.15 bis 8.30 Uhr

Was koche ich...?



Gemüsesuppe Pellkartoffeln mit Gurkensoße und ein Stückchen Wurst

Ein schnell zubereitetes Mittagessen besonders für den Putz- oder Waschtage.
So ein Teller voll Knorr-Gemüsesuppe ist jeder gern.
Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht - alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.
Kartoffeln in der Schale mit Gurkensoße ist ein einfaches, aber gutes Mittagessen. Sie werden erstaut sein, wie pikant die Pellkartoffeln mit Gurkensoße schmecken. Für die Zubereitung der Soße brauchen Sie weder Fett noch Butter. Versuchen Sie mal das folgende Rezept:

Gurkensoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken und glattrühren, mit 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. 1/2 bis 1 ganze Gewürz- oder Essiggurk (je nach Größe) in kleine Würfel schneiden, zur fertigen Soße geben, durchziehen, aber nicht mehr kochen lassen.



Rezept ausschneiden und aufbewahren! Sie können es immer verwenden - auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.

das Mädchen, das den wollen Arm auf der Wasserleitung liegen hatte. Er bog sich über die Mauer, hinterließ die Straße schieflich schmerz den Fluss entlang. Mar hat einen Studenten sich eilig nach einer bunten roten Nase blickt, die genau unter Selmas schlaf überdauert. Er hat im Zustand der Starke lag. Der Singling trat einen raschen Blick hinan und sah in Warents bornumdrückte Brillengläser. Da fiel er in schnell erwiderten Gang und verschwand, die Idee in der Hand, um die nachste Wohnung.
„Wo hast du die Nase her?“ fauchte Mar, „ih hab doch keine im Garten.“ Selma entgegnete in schlafigen Ton, es gebe noch andere Gärten.
„Das ist es ja eben.“ Er packte sie am Oberarm. „Was hastest du heute auf dem Gerüst zu suchen?“ Sie schüttelte seinen Griff ab und antwortete mit langsam tropfenden Worten: „Ich werde doch meines Grobpaters Rudegehölz abholen können. Man muß doch leben.“ Da legte er den Arm um sie und sagte: „Komm, wir wollen hineingehen.“ Sie erwiderte in folgebemem Ton, der Grobpaters wolle den Versuch nicht mehr dulden. Sie habe einen Zutritt mit ihm gehabt. Er sei doch nun eben Deamer gewesen.
„Nah, Gerichtsreiber“, sagte Mar wachwachen. „Ich habe ja einen Nachfolger da bei mir auf dem Hof. Mein fester, ein annehmbarer, matlos grübelnd und matlos beschränkt.“ Selma entgegnete ruhig, Mar habe ja auch nicht das Fieber erkrankt, und mit einem bunten schwebenden Seitenblick filate sie hinzu, er solle ihr einen Sonnenstrahl taufen. Es sei jetzt eine ganz neue Mode in Sonnenstrahlen. Da schreite sie ein Schritt und schloß auf und der heile Geruch auf.“ Selma: „Sie machte sich vom Mar los und taufte: „Der Grobpaters! Kauf! Er ist schon bei den Wonen.“
Mar legte sich drümmend in Bewegung; er ging an der mondshohen Mauer des Nachbargartens entlang dem Hause zu. Sie blickte ihn seitwärts während nach. Im Augenblick, da der Grobpaters auf dem Mittelweg aus der Richtung der Eingangsbühnen trat, glitt sie auf der Seite in ihren schliefenden Schoten. Mar blieb stehen und sagte über die Mutter zurück: „Na komme Sonntag.“ Sie tauchte mit schneller Stimme: „Nein, Montag.“ Sonntagabend dem Sonntag. Der Grobpaters Herz, so muß ich kochen.“ Er stampfte mitbezügelt mit dem Fuß. (Fortsetzung folgt)

Parlamentliche Mitteilungen

NSDAP-Standort Odenburg i. D. Es wird nochmals am 9. Februar, nämlich am 19.00 Uhr im Saal des Gasthauses...

Jugendklub und Mädel-Führerinnen des Standortes Odenburg Alle NS-Gruppen- und Mädel-Führerinnen...

Odenburgisches Staatstheater

Heute, Montag, 17 Uhr: Karl'sches Orchesterkonzert im Stadtsaal. Leitung: Heinrich Steiner...

Heute abend spielt Felix Stankó der große Geiger als Solist des fünften Orchesterkonzertes im Stadtsaal...

Aus der Volkshilfsbildungsstätte

Heute abend, um 18 Uhr, spricht in hohem Maße Unterhaltungsprofessor Dr. S. Bernabé, Wien, über das Thema: 'Die Völkerverflechtung als Grundfrage der modernen Weltanschauung'...

* Ihren 75. Geburtstag begeht heute Frau-lein Auguste Neumann bekannt unter dem Namen tante Neun. Sie wohnt über 30 Jahre im Hause Kurwischstraße 25...

* Gemeindefest der Höheren Handelsschule Am Sonnabendmittag veranstalteten die Klassen A und B der Höheren Handelsschule eine feierliche Gemeindefest...

* Verlängerung der Gießbleibebauer von Jagdscheine Gemäß einer Entscheidung des Reichsjägermeisters wird zur Erparung von Holzstoffen für die Dauer des Krieges die Ver-

Die Schweiz war nicht zu schlagen

Deutschlands Fußballspiel verlor in Wien knapp und unglücklich 1:2

Beide Mannschaften trafen in der zuletzt angegebenen Aufstellung an: Deutschland: John (Berliner 23 92); Seta (Austria), Schmaus (Wien); Wagner (Kapit), Wolf (Austria), Samreiter (Austria); 116 (Kapit), Feder (Austria), Spennhoff (Austria), Glatzer (Austria), Zurek (Austria). - Schweiz: Daballo (Brennen); Minelli (Graf-doppers), Behnemann (St. Gallen); Springer (Graf-doppers), Bernatt (Zugern), Hiltbrand (Graf-doppers); Sidel, Stroh (Graf-doppers), Pannas, Balace (Serrate Gen), Knappberger (St. Gallen).

Kurze Kritik

Die Abwehrkräfte in unserer Mannschaft war diesmal der Angriff. Der Schaller Spennhoff erwies sich als ein Fremdkörper, der sich während der ganzen 90 Minuten nicht zurechtfinden konnte...

Seufzer schlug Raquel

Am Mittwoch des internationalen Weraufsporftages in der Deutschhalle fand die deutsche Schwergewichtsmesse...

Die für Sonntag, den 8. Februar, angelegte Fortsetzung der Reichsjägermeisterschaft ist auf einen noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben worden.

Werder weiter ungeschlagen

Eintracht in Wolfenbüttel knapper Sieger Die am Sonntag ausgetragenen beiden Spiele um die Fußballmeisterschaft des Vereines Niederlochen

Der am Samstag abend der Frauen, der am Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, im Anton Günther Saal stattfand, bringt u. a. die folgende Aufstellung: Eintracht errang schließlich mit 4:3 Sieg und Punkte.

Der DSV knapp unterlegen

Über hagen 8:2-Wasserball-Sieg erlangt In Befehrmannschaft es nur zu einem Zwiefampf des DSV gegen die Stadtmannschaft von Weier-

man n. Oma Spemann ist hoch die älteste Teilnehmerin unseres Ortes und seit Jahrzehnten Lehrerin der Odenburger Nachrichten.

Der. Zwei Personen durch Leuchtgas getötet Am Donnerstagsvormittag wurden der Arbeiter Johann Meyer und sein 27jähriger Sohn Otto, durch Leuchtgas vergiftet, tot aufgefunden.

Das Haus für Bürobedarf, Kaiserstraße 16, Ruf 4055

Das Haus für Bürobedarf, Kaiserstraße 16, Ruf 4055

Achtung Hautleidende!

Wichtige Nachricht über ein neues Heilmittel! Für einige Zeit ist es gelungen, ein neues Heilmittel für die mit Hautleiden Betroffenen zu erfinden...

Dr. E. Günther & Co., Alt. 4103, Leipzig Ct. Postfach 598, Inhaber C. H. Wollschläger

Die Deutsche Arbeitsfront

NSG 'KRAFT DURCH FREUDE' Kreisdienststelle Odenburg-Stadt

Volkshilfsbildungsstätte

Montag, 2.2. 1940. Prof. Dr. S. Bernabé, Wien: 'Die Weltverflechtung als Grundfrage der modernen Weltanschauung'...

Donnerstag, 5.2. Direktor B. Dieckhoff, Odenburg: 'Das Kulturbild unter der Bedrohung der Weltanschauung'...

Freitag, 6.2. Dr. E. Günther & Co.: 'Nationalsozialistische Volkshilfsbildungsstätte'...

Sonntag, 7.2. Kunstmaler K. P. in: 'Bismarck und Malen'...

Geschäfts-Plakat-Druckereien

Kindertypendruckkästen M. Hering, Odenburg

Berufskleidung

'Reingold' jeder Art wäscht Hochheiderweg 3 / Ruf 4672

Trineral

hellen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen...

Altgold und Silber

kauft und tauscht Gen.-Nr. A 40/11823 E.A. Kühling am Damme

Wortanzettel

Wohnungsmarkt Junges Ehepaar aus luftgeheiztem Gebiet sucht zwei möbl. Zimmer...

Verchiedenes

Traurung, 3 bis 4 Millimeter breit, mit oder ohne Stein, zu kaufen gesucht...

Verkauf

Verkauf von alt erhaltenen, auch ohne Berechtigung, niedrigeren Adambau, zu kaufen gesucht...

Verkauf

Verkauf von alt erhaltenen, auch ohne Berechtigung, niedrigeren Adambau, zu kaufen gesucht...

Berren-Unterwäsche

und Oberwäsche kauft man bei Borchers

Auto-Verleierung

Gustaf Hoher Artillerieweg 7 Ruf 2530

Statt Karten

Jeder, Odenburg, Wilhelmshafen und Buer D. Welle, den 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Staatstheater

Montag, 2.2. 17 Uhr: Orchesterkonzert im Stadtsaal

Borchers

LANGESTR. 21

Auto-Verleierung

Gustaf Hoher Artillerieweg 7 Ruf 2530

Statt Karten

Jeder, Odenburg, Wilhelmshafen und Buer D. Welle, den 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Staatstheater

Montag, 2.2. 17 Uhr: Orchesterkonzert im Stadtsaal

Borchers

LANGESTR. 21

Auto-Verleierung

Gustaf Hoher Artillerieweg 7 Ruf 2530

Statt Karten

Jeder, Odenburg, Wilhelmshafen und Buer D. Welle, den 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942

Richard Sellwig

im Alter von 47 Jahren nach kurzer, bester Krankheitsdauer am 1. Februar 1942